

Insights: Das macht Arbeitgeber attraktiv

Viel Eigenverantwortung, ein attraktives Arbeitsumfeld, eine gute Arbeitsatmosphäre und optimale Arbeitsbedingungen – Arbeitgeber, die ihren Mitarbeitern ein solches Umfeld bieten, tragen entscheidend zu deren Zufriedenheit bei und bringen sich im Wettbewerb um begehrte Mitarbeiter in die Poleposition. Das ist eine der Schlüsselerkenntnisse, die der Industrieverband Büro und Arbeitswelt e. V. (IBA) aus der Verleihung der „Best Workplace Awards“ zieht.

Gemeinsam mit der Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu zeichnet der IBA seit 2018 Unternehmen mit besonders attraktiven Arbeitsbedingungen aus. Grundlage der Award-Vergabe sind die Bewertungen durch deren Mitarbeiter. „Die Bestplatzierten der bislang fast 20.000 bewerteten Unternehmen weisen viele Gemeinsamkeiten auf, die für andere Arbeitgeber interessant sein können“, so Stefan Kokkes, Head of Strategic Partnerships beim IBA.

1. Optimale Rahmenbedingungen

Was uns bei allen Preisträgern beeindruckt hat – so Kokkes – war die besondere Kombination aus einer angenehmen Arbeitsatmosphäre und einer erkennbar hohen Funktionalität des Arbeitsumfelds. „Schon beim Betreten der Räume wird klar, dass in diesen Unternehmen alles getan wird, um die Mitarbeiter bei ihrer Arbeit und darüber hinaus zu unterstützen. Dazu gehören



Stefan Kokkes, Head of Strategic Partnership beim IBA



Die Vergabe der „Best Workplace Awards“ erfolgte in diesem Jahr Ende September im Rahmen der Fachmesse Zukunft Personal Europe.

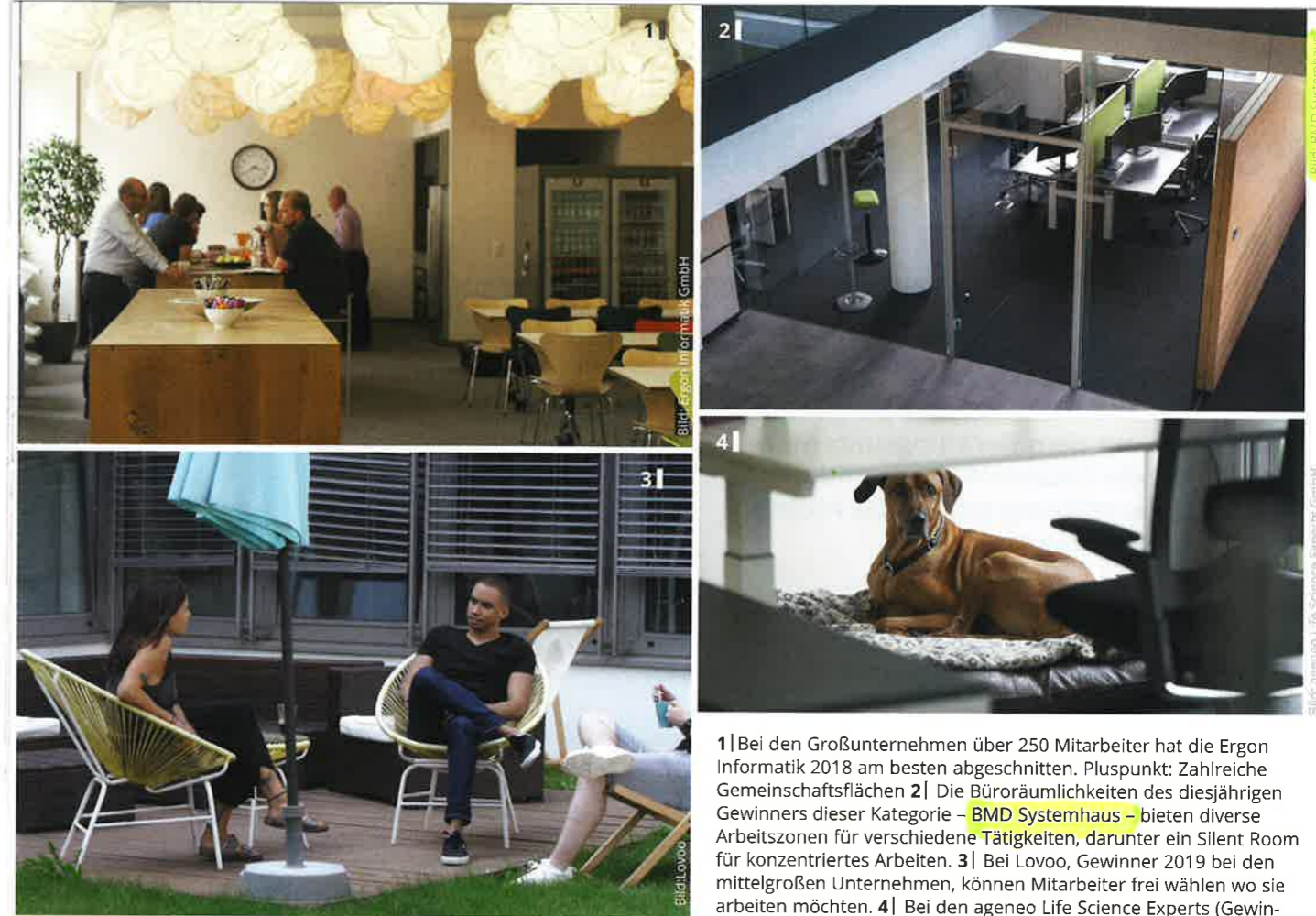
neben höhenverstellbaren Tischen und einer funktionierenden Technik auch viele kleine Serviceleistungen wie frisches Obst, Sportangebote oder Wäscheservices.“

2. Eigenverantwortung und kurze Kommunikationswege

Die Bewertungen für die „Best Workplace Awards“ 2018 und 2019 bestätigen, dass Mitarbeiter Wert auf eine offene Kommunikationskultur und einen respektvollen Umgang im Unternehmen legen. „Die top-platzierten Unternehmen setzen dies mit flachen Hierarchien und kurzen Kommunikationswegen um. Die Führungsebene ist in allen Unternehmen, die wir besucht haben, erkennbar Teil des Teams. Die Mitarbeiter bekommen viel Eigenverantwortung, ihre Meinung wird ernst genommen – das motiviert.“

3. Zusammenhalt und gemeinsame Aktivitäten im Team

Auch der Zusammenhalt unter den Kollegen ist eine wichtige Voraussetzung für die Zufriedenheit am Arbeitsplatz. „Die Preisträger des ‚Best Workplace Award‘ tun hier eine ganze Menge“, erklärt



1 | Bei den Großunternehmen über 250 Mitarbeiter hat die Ergon Informatik 2018 am besten abgeschnitten. Pluspunkt: Zahlreiche Gemeinschaftsflächen 2 | Die Büroräumlichkeiten des diesjährigen Gewinners dieser Kategorie – BMD Systemhaus – bieten diverse Arbeitszonen für verschiedene Tätigkeiten, darunter ein Silent Room für konzentriertes Arbeiten. 3 | Bei Lovoo, Gewinner 2019 bei den mittelgroßen Unternehmen, können Mitarbeiter frei wählen wo sie arbeiten möchten. 4 | Bei den ageneo Life Science Experts (Gewinner 2018 bis 49 Mitarbeiter) sorgt neben den neuen Arbeitsräumen auch der Bürohund für eine gute Arbeitsatmosphäre.

Stefan Kokkes. „Viele unserer Gesprächspartner berichteten, dass sie bei der Einstellung neuer Mitarbeiter sehr genau auf Teampassung achten. Darüber hinaus werden gemeinsame Aktivitäten im Team und gegenseitiges Lernen gefördert.“

4. Ein attraktives und funktionales Arbeitsumfeld

Ein weiterer wichtiger Faktor: ein gut durchdachtes Arbeitsumfeld, das nicht nur ansprechend, sondern vor allem funktional gestaltet ist. „Bei den Unternehmen, die wir besucht haben, haben die Mitarbeiter fast überall fest zugewiesene Arbeitsplätze. Je nach Tätigkeit gibt es aber im Sinne eines Activity Based Working-Konzepts auch die Möglichkeit, andere, etwa ruhigere Bereiche, aufzusuchen. Kommunikations- und Teamzonen haben in allen, und zwar auch in kleineren Unternehmen, eine große Bedeutung“, so Stefan Kokkes. „Auch eine zentrale Lage des Bürostandes und ein ansprechendes Gebäude scheinen sich positiv auf die Zufriedenheit der Mitarbeiter auszuwirken.“

„Mit Benefits und Karrierechancen allein können Arbeitgeber junge Talente nicht mehr binden.“

5. Flexibilität und Mitarbeiterorientierung

Fast schon ein Muss ist eine größtmögliche Mitarbeiterorientierung im Sinne flexibler Arbeitszeiten, -orte und Arbeitsverträge, die an die Bedürfnisse der Mitarbeiter angepasst werden, und viel eigener Gestaltungsspielraum.

So lautet das Zwischenfazit des IBA nach der zweiten Sonderbefragung gemeinsam mit kununu: „Bei der Jobwahl kommt es längst nicht mehr nur auf eine gute Bezahlung und Karrierechancen an. Ob ein Arbeitgeber als besonders attraktiv wahrgenommen und weiterempfohlen wird, hängt auch vom Vorgesetztenverhalten, flexiblen Arbeitsmodellen sowie einer funktionierenden Kommunikation innerhalb des Unternehmens ab. Zudem ist eine angenehme Arbeitsatmosphäre, die entscheidend von der Arbeitsplatzausstattung beeinflusst wird, ein wichtiger Faktor für die Mitarbeiterzufriedenheit“, fasst Kokkes die Ergebnisse der letzten beiden Jahre zusammen.

www.best-workplace-award.com
www.iba.online